

Litteraturbericht.

HANS POPPELREUTER. **Zur Psychologie des ARISTOTELES, THEOPHRAST, STRABO.** Leipzig, Teubner, 1891. 52 S.

Der Verfasser behandelt in dem längsten Teile seiner Abhandlung (1—35) die Frage, wie sich ARISTOTELES die Wirksamkeit des Zentralorgans der Wahrnehmung gedacht habe, indem er hauptsächlich zu den Arbeiten von NEUHÄUSER und BÄUMKER Stellung nimmt. Ihm scheint die Lehre des ARISTOTELES weit davon entfernt, „ein völliges Analogon für die Empfindungsnerven darzustellen“, und gegenüber der Ansicht, „daß der psychische Akt der Wahrnehmung sich im Zentralorgan vollziehe“, ist er der Meinung, daß mit dem Übergang des äußeren Eindruckes in das Organ für A. die Wahrnehmung, insofern sie als bloßes Bild des äußeren Gegenstandes gedacht ist, fertig sei. Dagegen trete nunmehr eine Fortpflanzung der fertigen Empfindung zum Zentralorgan ein. Hier finde Unterscheidung und Vergleichung der Wahrnehmungen statt und trete sinnliches Bewußtsein und Beziehung auf den Gegenstand hinzu. — Dies Resultat wird durch eine Prüfung der einschlägigen aristotelischen Stellen gestützt, bei der sich P. mit seinen Vorgängern natürlich häufig berührt, welche aber durch besonnene und methodische Durchführung des leitenden Gesichtspunktes, der auch dem Referenten der richtige scheint, recht beachtenswert ist. Der Widersprüche und Schwierigkeiten, die auch bei dieser Fassung zurückbleiben, ist sich P. natürlich wohl bewußt. Für THEOPHRAST sucht P. dann S. 35—42 den gleichen Standpunkt aus den Resten zu erweisen. Beiläufig sei bemerkt, daß PRISCIAN jetzt in der Bywaterschen Ausgabe zu benutzen ist. Der Schluß endlich (43—52) formuliert unter kritischem Eingehen auf die Quellen STRABOS bedeutsame Abweichungen: „Alle übrigen Teile und Leiber sind unfähig, Empfindung zu erzeugen, bis auf das Zentralorgan, als *ἡγεμονιστόν*. Erst hier wird die objektive Affektion in subjektive Empfindung umgesetzt ... ihr Träger und Vermittler ist ein *πνεῦμα* ... setzt man dafür die Nerven ein, so haben wir die heute als gültig angesehene Theorie der Empfindung ... STRABO ist es also, der ... zuerst dieses vollständige Analogon zum Nervensystem aufgestellt hat.“

BRUNS (Kiel).
